

Rieser & Co. Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 108.

Montag, 11. Mai 1896, Abends.

49. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Stettinischer Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasernenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt, Riesa.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Glasermeisters **Franz Traugott Kummer** in **Zeithain** wird heute am 11. Mai 1896, Vormittags 9 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Dr. Wende in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 8. Juni 1896 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 11. Juni 1896, Vormittags 10 Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 22. Juni 1896, Vormittags 10 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinshuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 31. Mai 1896 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Riesa.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber
Sänger.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Wilhelm Julius Maximilian Kumpel**, alleiniger Inhaber der Firma **Gebr. Thieme Nachf.** in

Riesa ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

den 2. Juni 1896, Vormittags 1/2 12 Uhr

vor dem königlichen Amtsgerichte hierseits bestimmt.

Riesa, den 11. Mai 1896.

Der Gerichtsschreiber beim königlichen Amtsgerichte.
Sänger.

Im Hotel zum „Kronprinz“ hier sollen

Mittwoch, den 13. Mai 1896,

Vorm. 10 Uhr

elf neue Herren-Cheviot-Anzüge gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Riesa, 6. Mai 1896.

Der Ger.-Vollz. beim Rgl. Amtsgerichte.

Sehr. Erdam.

Bekanntmachung.

Die am 30. April dieses Jahres fällig werdende **Einkommensteuer** auf den 1. Termin ist mit der Hälfte des Jahresbetrages baldmöglichst, längstens aber bis zum

15. Mai a. c.

an die hiesige Stadtsteuereinnahme abzuführen.

Riesa, am 29. April 1896.

Der Rath der Stadt
Schwarzberg, Stadtrath.

Nr.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Nach einer telegraphischen Meldung aus Hamburg wird dem „Hamb. Corr.“ versichert, die Erzählung des „Hann. Cour.“, der Reichskanzler sei amtsmäßig, habe aber dem Kaiser versprochen, bis zum Schluß der parlamentarischen Session auszuhalten, sei vom Anfang bis zum Ende erfunden.

Nach einer Petersburger Drahtmeldung der „Allg. Ztg.“ sprach sich der Vizekönig **Wang-Tschang** bei einem Besuch, den er dem deutschen Botschafter **Nadolin** machte, ungemein freundlich über Deutschland aus. Er betonte seine hohe Ehrfurcht und Bewunderung für Kaiser **Wilhelm** und den Reichskanzler **Fürsten Hohenlohe** und erkundigte sich weiter nach dem Befinden des Fürsten **Bismarck**, dem er bekanntlich nach seinen Besuchen in Berlin seine Aufwartung machen will.

Die **Nordd. Allg. Ztg.** theilt mit, der Kriegsminister und der Minister des Innern wiesen neuerdings auf die 1888 eingeführten Vorschriften hin, daß die Bewerber des einjährig-freiwilligen Dienstes einer urkundlichen Bescheinigung bedürfen, daß sie sich während des activen Dienstes selbst zu bekümmern u. s. w. vermögen. Die von dritten Personen übernommene diesbezügliche Unterhaltungsplacht muß durch notariellen oder gerichtlichen Akt gewährleistet werden, gleichgültig, ob in den betreffenden Rechtsgebieten Ehenkungen an bestimmte Formen gebunden sind oder nicht.

Ueber den Gesundheitszustand des Gouverneurs von **Wissmann** wird dem „Hamb. Corr.“ berichtet: „Major von **Wissmann** hat zwei tüchtige Anfälle von Tropenfieber in den letzten Monaten gehabt, er hat sie aber gut überstanden, wie er überhaupt eine außerordentliche Spannkraft bis jetzt an den Tag gelegt hat. Wie er am **Nyassa** trotz wiederholter Fieberanfälle seine Aufgabe durchgeführt hat, so würde er auch jetzt wohl so lange auf seinem Posten ausgehalten haben, daß er wenigstens anderhalb Jahre in Ostafrika verblieben wäre, dann würde er aber gerade im Winter nach Deutschland zurückgekommen sein. Nach früheren Beobachtungen ist diese rauhe Zeit für ihn besonders unzutraglich. Für ihn wie andere aus den Tropen Zurückkehrende empfiehlt es sich, womöglich den Sommer in der Heimath zuzubringen, wo man dann eine annähernd gleiche Temperatur vorfindet. v. **Wissmann**, der durch sein aphoristisches Reden besonders von rauhem Wetter angegriffen wird, hat schon wiederholt während eines Winteraufenthalts in Deutschland keine Erholung gefunden; er hat deshalb ausdrücklich hierher gemeldet, daß er aus diesem Grunde seinen Urlaub jetzt nehmen wolle, wo er in die warme Jahreszeit hineinkommt. Zur Wiederherstellung des Gouverneurs von Ostafrika hat man auf ärztlicher Seite gutes Vertrauen, wenn Major v. **Wissmann** seine sechs Monate Urlaub in Ruhe verbringt. Die Zuversicht wird dadurch verstärkt, daß **Wissmann** bisher alle solche

Erscheinungen und andere Krankheiten rasch und gut überwunden hat. Danach sind alle Aussichten vorhanden, daß in Ostafrika keine Vacanz eintritt, die um so schlimmer wäre, als ein geeigneter Nachfolger für **Wissmann** eigentlich nicht vorhanden ist. Dazu kommt noch, daß Major v. **Wissmann** in Allem, was er unternommen hat, eine glückliche Hand gezeigt hat. Das Vertrauen zu ihm ist in allen Schichten der Bevölkerung ein unverkennbar großes.“

Auch die „Hamb. Nachr.“ beschäftigen sich mit dem jüngsten preussischen Staatsministerialbeschlusse, welcher den Beamten einschärft, daß eine allgemeine Agitation gegen die Durchführung der Regierungspolitik mit den Pflichten eines Beamten völlig unvereinbar sei. Das Blatt schreibt: „Wer sich keiner Beschränkung in der Betätigung seiner politischen Ueberzeugung aussetzen will, soll nicht Beamter werden; er weiß vorher, daß diese ihn erwartet. Die übrigen Staatsbürger aber können ihr Interesse gegenüber der Abhängigkeit der Beamten jederzeit wahren, namentlich dadurch, daß sie keine Beamten in die Volksvertretung wählen. Wenn sie die Beamten im Parlamente durch Männer des praktischen Lebens, der Landwirtschaft, der Industrie, des Handels, des Gewerbes u. c. ersetzen, so wird dadurch der Wohlfahrt des Staates nur ein Dienst geleistet. Je weniger Bureaucratie und Dogmatismus im Parlamente vorhanden ist, desto mehr wird dies dem Interesse des Landes zu statten kommen.“

Ein bemerkenswertes Telegramm des Kaisers, welches **Fürst v. Stumm-Halberg** in einer am 12. April zu Reims gehaltenen Rede erwähnt hatte, wird in der „Post“ in folgendem Wortlaut mitgeteilt:

Berlin, Schloß 23. II. 96.
Stiller hat geadelt, wie ich es vor Jahren vorausgesehen habe. Politische Pastoren sind ein Unbiling. Wer Christ ist, der ist auch „loyal“, christlich-loyal ist Unbiling und führt zu Selbstüberhebung und Unbaldsamkeit, beides dem Christentum schmerzhaft zumwiderlaufend. Die Herren Pastoren sollen sich um die Seelen ihrer Gemeinden kümmern, die Nächstenliebe pflegen, aber die Politik aus dem Spiele lassen, die weil sie das gar nichts angeht. **Wißhelm I. R.**

In **Röln** ist dieser Tage eine Versicherungsanstalt gegen Arbeitslosigkeit im Winter gegründet worden. Die Mitglieder, die mindestens 18 Jahre alt sein und zwei Jahre ihren Wohnsitz in **Röln** haben müssen, zahlen einen wöchentlichen Beitrag von 25 Pf. durch **Marleneinleben** in ein Büchlein. Sie erlangen damit bei eintretender Arbeitslosigkeit in der Zeit vom 15. December bis 15. März das Recht auf Arbeit. Wenn Arbeit nicht nachgewiesen werden kann, der erhält für die ersten 20 arbeitslosen Werktage, sofern er verheiratet ist, je 2 M., Unverheiratete 1.50 M. den Tag. Als Garantiefonds sind von Ehrenmitgliedern (die 5 Mark jährlich zahlen ohne Anspruch an die Kasse) und Patronen (einmalige Zahlung von 300 M.) 68000 M. gesammelt worden. Die Stadt wird für 1896 nach einem Beschlusse der Stadtverordnetenversammlung einen Zuschuß von 25000 M. leisten. Man hofft nun — wie der „Frankf. Ztg.“ ge-

sprochen wird — auf eine starke Beteiligung an der Kasse von Seiten der Bürgerschaft.

Italien. Wie die „Agenzia Stefania“ meldet, hat General **Baldissera** **Nas Mangascha**, **Nas Sebat** und **Nas Agostafari** aufgefodert, die gefangenen Italiener wieder in Freiheit zu setzen. Im Weigerungsfalle würden ernste Repressalien angewandt werden. **Nas Sebat** und **Nas Mangascha** machten Ausflüchte, während **Nas Agostafari** die in nächster Nähe befindlichen Gefangenen mit dem Versprechen auslieferte, die übrigen morgen zurückzuführen. Die Verhandlungen mit **Nas Mangascha** und **Nas Sebat** dauern fort. Inzwischen hat General **Baldissera** Befehl erteilt, mit den Repressalien zu beginnen.

Bulgarien. Fürst **Ferdinand** ist nach seiner Rundreise am Sonnabend Vormittag wieder in seiner Residenz **Sofia** eingetroffen und am Bahnhof von den Mitgliedern des diplomatischen Corps, der Geistlichkeit aller hier vertretenen Religionen, mit Ausnahme der römisch-katholischen, sowie sämtlichen Behörden empfangen worden. Bürgermeister **Moloff** betonte in einer kurzen Ansprache die Gemüthsruhe, welche die Bevölkerung über den freundlichen Empfang des Fürsten an den fremden Höfen empfunden habe. Nach der Begrüßungsansprache des **Doyens** des diplomatischen Corps begrüßte der Fürst den russischen und den französischen Vertreter und begab sich dann vom Bahnhofe aus in einem vierpännigen Salawagen nach dem Schlosse. Auf dem Wege dorthin bildeten die Truppen, die Schulen und Vereine Spalier; die zahlreich anwesende Bevölkerung begrüßte den Fürsten mit Hurrahrufen. Vor dem Schlosse fand eine Parade der Truppen statt; während derselben begrüßte der Fürst den deutschen Generalkonsul von **Boigt-Rheg**.

Persien. Für die Persönlichkeit des neuen Schahs herrscht in **Rußland** ein reges Interesse. Die russischen Blätter schildern ihn als eine schweigmä, wenig expansive Natur; die Gedanken, Absichten und Pläne des Schahs wären in Wirklichkeit Niemand bekannt. Person., die lange in seiner Umgebung gelebt haben, versichern, daß **Muhsaffer-Eddin** sehr vorsichtig, maßvoll und ruhig sei. Der erste Erziehler des jetzigen Schahs war **Mirsa-Nisam**, ein talentvoller Bögling der **École polytechnique**. Lehrer und Schüler sollen vortreflich mit einander ausgekommen sein, was der persischen Geistlichkeit sehr wider den Strich ging. Diefelbe beschuldigte **Mirsa-Nisam** einer ganzen Reihe von Verbrechen gegen die Religion, infolge dessen derselbe seines Erzieherspostens enthoben wurde. Seit dieser Zeit soll der junge **Muhsaffer-Eddin** schweigen und seine Sympathien und Antipathien verbergen gelernt haben. Der Geistlichkeit gegenüber hat er stets große Unterwürfigkeit zur Schau getragen und ein sehr zurückgezogenes Leben geführt. Als Gouverneur der Provinz **Azerbaidshan** hat sich der Schah die Liebe des einfachen Volkes erworben, indem er bei der letzten Hungersnoth große Massen Getreide in **Rußland** aufkaufte und den

Notwendigkeiten für einen sehr billigen Preis überlie...

noch unter Wasser, so daß die ... noch nicht wieder...

mit Mühe auf dem sehr niedrigen Stande ...

Wildebein, Bestenlicht der landwirthschaftliche...

Oranien. Wie ostasiatische Zeitungen berichten, ist die...

In der dieser Tage abgehaltenen Generalversammlung...

Dresden. Ueber den schauerlichen Mord und Selbstmord...

Deriliches und Sächsisches.

Niesä, 11. Mai 1896.

Tagesordnung für die öffentliche Stadtorde...

Durch Verfügung des Königl. Sächsischen Kriegs...

Dresden. Wochenplan des Königl. Hoftheaters...

Nachdem unser Stadtpark nahezu vom Hochwasser...

Zur Geschäftslage auf der Elbe schreibt das „Schiff“...

Zittau, 7. Mai. Die Bauhätigkeit ist in diesem...

Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt-Gesellschaft...

N. Messe, Baugeschäft, Niesä, Hauptstraße.

Ein- und Verkauf von Werthpapieren.

Börsen-Bericht des Niesäer Tageblattes.

Speisenfreie Conpon-Einlösung. Hypothekarische Ver...

Table with multiple columns: Deutsche Bonds, Staats-Papier, Renten-Papier, Aktien, etc.

Barrealagen verzinne p. a.; bei täglicher Verzinsung mit 2 1/2 %, monatlicher Rüdigung 3 1/2 %, dreimonatlicher Rüdigung 4 %.

Der 12. Mai... Der Kaiser... Die Kaiserin... Die Kaiserin... Die Kaiserin...

Wurzen, 8. Mai. In der Nacht zum 8. Mai hat, wie den Kaiser für Grimma gemeldet wird, der in Böhmen wohnhafte Oberstweiser Valentin Felder seinen 4 1/2 Jahre alten Sohn Hugo, welcher blödsinnig und fast vollständig gelähmt war, mittels Carbonäture vergiftet und sich hierauf in einem Wasserbassin im Schlosshofe des Rittergutes Püchau ertränkt.

Berlin, 9. Mai. Bei dem Festzuge der Berliner Künstlergesellschaft... Der Kaiser... Die Kaiserin...

Frankfurt a. M., 10. Mai. Der Denkmalsplatz ist herrlich geschmückt. Um 10 Uhr begannen die Festteilnehmer einzutreffen. Um 10 1/2 Uhr begann der Aufmarsch der Truppen.

Frankfurt a. M., 10. Mai. Der Denkmalsplatz ist herrlich geschmückt. Um 10 Uhr begannen die Festteilnehmer einzutreffen. Um 10 1/2 Uhr begann der Aufmarsch der Truppen.

Waldenburg, 8. Mai. Gestern Abend gegen 6 Uhr ist auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise auf dem Bodenraum des früheren Profeminars hier Feuer ausgebrochen.

Waldenburg, 8. Mai. Gestern Abend gegen 6 Uhr ist auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise auf dem Bodenraum des früheren Profeminars hier Feuer ausgebrochen.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 11. Mai 1896.

Frankfurt a. M. Das Kaiserpaar wohnte gestern Abend der Festvorstellung im Opernhause bei und machte sodann eine Rundfahrt durch die glänzend erleuchtete innere Stadt, worauf es sich nach dem Bahnhofsgebäude begab, von wo die Kaiserin nach Berlin und der Kaiser nach Wiesbaden reiste.

Frankfurt a. M. Der Kaiser sandte dem Fürsten Bismarck folgendes Telegramm: „Der Frankfurter Friede, welcher vor 25 Jahren geschlossen wurde, dessen Erinnerung werden durch die Enthüllung der Kaiserstatue Kaiser Wilhelm des Großen in weißgoldener Stunde gefeiert wird, bedeutet den Abschluss jener gewaltigen Zeit, in welcher Deutschland seine Unabhängigkeit und Größe, sowie die ihm im Reich der Völker gebührende Stellung wiedererlangte.“

Waldenburg, 8. Mai. Gestern Abend gegen 6 Uhr ist auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise auf dem Bodenraum des früheren Profeminars hier Feuer ausgebrochen.

Recht allgemein... In Wiesbaden... Der Kaiser... Die Kaiserin...

Wiesbaden. Der Kaiser ist gestern Abend 11 Uhr 20 Min. hier eingetroffen und begab sich durch die glänzend erleuchtete Stadt und unter den Jubelrufen der Bevölkerung zum Schloss.

Stettin. Der Zustand der hiesigen Schiffarbeiter ist gestern durch geringe Lohnerhöhungen beiläufig geworden. Die Arbeit ist heute wieder aufgenommen worden.

Rassel. In dem Dorfe Wölbach (Kreis Frankenberg) wurden durch eine große Feuerbrunst 21 Häuser eingestürzt.

Paris. Das Ergebnis der bei den Gemeinderatswahlen von Paris notwendig gewordenen 28 Stichwahlen ist, daß 5 progressivistische Republikaner, 11 Radikale, 3 soziale Radikale und 9 Sozialisten gewählt worden sind.

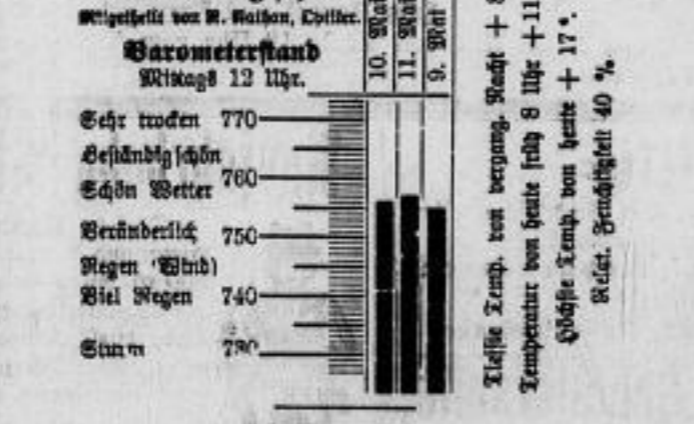
Madrid. Die Competitor-Frage verursacht hier andauernd große Erregung. Es bestätigt sich, daß General Alvarez seinen Posten niederlegen werde, wenn das kriegsgerichtliche Todesurteil über die an Bord des „Competitor“ gefangenen Freibeuter nicht zur Ausführung komme.

Alexandria. Hier sind 24 neue Cholerafälle vorgekommen. 16 Erkrankte sind gestorben. Petersburg. Bei dem Galakonzert, welches der deutsche Botschafter zu Ehren des russischen Kaiserpaars anlässlich der Krönungsfeierlichkeiten in Moskau veranstaltet, werden mit Genehmigung des deutschen Kaisers die besten Kräfte des Berliner Opernhauses mitwirken.

Marktberichte.

Table with market prices for various goods like wheat, flour, and oil. Columns include item names and prices.

Wetterverhältnisse.



Wasserstände.

Table with water levels for various rivers and locations. Columns include location, date, and water level.

Jahresplan der Kaiserlichen Eisenbahn.

Table with annual plan for the Imperial Railway, showing revenue and expenses for different quarters.

Produktenbörse. Berlin, 11. Mai. Weizen loco 155,00, Zuck. 153,50, Schib. 151,25, Hafer loco 119,00, Mai 118,00, Juli 119,75, Sept. 120,40.

Wien, 11. Mai. Die Wiener Börse... Die Wiener Börse... Die Wiener Börse...

5. Klasse 129. S. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 9995 Mark gezogen worden. (Die Gewinne der nächsten 1. - Klasse vertheilt.)

Ziehung am 11. Mai 1896.

Large table listing lottery numbers and corresponding prizes for the 5th class of the 129th S.S. State Lottery.

Die Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 9995 Mark gezogen worden.

Die Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 9995 Mark gezogen worden.

Die Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 9995 Mark gezogen worden.

Die Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 9995 Mark gezogen worden.

Die Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 9995 Mark gezogen worden.

Die Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 9995 Mark gezogen worden.

Die Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 9995 Mark gezogen worden.

Die Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 9995 Mark gezogen worden.

Die Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 9995 Mark gezogen worden.

Die Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 9995 Mark gezogen worden.

Die Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 9995 Mark gezogen worden.

Die Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 9995 Mark gezogen worden.

Die Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 9995 Mark gezogen worden.

Die Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 9995 Mark gezogen worden.

Die Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 9995 Mark gezogen worden.

Muttersegen! Muttersegen!

Wollen ein Ring (schöner Ring mit Brillant). Dem ehelichen Kinder, oder wer Angaben zur sicheren Wiedererlangung geben kann, 40 Mark Belohnung. Näheres in der Expedition d. Bl.

Verkauft hat sich eine schön w. ge. feine Kasse. Abzugeben Stadt Dresden.

Ein ganzes Haus mit weicher Decke ist am Freitag Abend nach Mergendorf geflohen worden. Es wird gebeten, dieselbe nach Schützenstr. 27, 1 Tr. wieder zurückzubringen.

Wohnung von 4 Zimmern

mit Zubehör per 1. Juli gesucht. Ausgabefähige Offerten unter "Wohnung" in die Expedition d. Bl. erbeten.

Beamter sucht freundliche Wohnung per 1. Juli, möglichst Nähe des Bahnhofes. Off. unter Wohnung X. Z. an die Exped. d. Bl.

Erdne geräumige Etage zu vermieten und per sofort oder 1. Oktober zu beziehen. **Schützenstraße 4.**

Eine schöne Wohnung, Küche, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist für 155 M. zu vermieten. In erf. in der Exped. d. Bl.

Schönes Logis, 1. Juli billig zu vermieten. **Weihnerstraße 28.**

2 schöne Wohnungen billig zu vermieten und 1. Juli beziehbar bei **Gilbrandt & Reiche, Hauptstr. 51**

Eine Unterstube mit allem Zubehör, Johann beziehb., ist zu vermieten. **Pausly Nr. 10.**

In günstiger Lage **Großenhain**, am Markt, ist ein

Geladen mit Weinstube beides mit Inventar, großen Kellern und Wohnung, per 1. Oktober 1896 zu vermieten. Seit 40 Jahren ist hier **Colonial- und Delicatessenwaaren-Geschäft** mit großem Erfolg betrieben worden.

Gustav Pohl.

Junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches sich als **Verküuferin** ausbilden möchte, sucht 1. Juli oder später **Stellung**. Off. erb. unter L. M. an die Exped. d. Bl.

Dienstmädchensuch. Ein solches, ordentliches und fleißiges Dienstmädchen, bis 20 Jahre alt, wird zum 15. Juni gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Suche für 15. Juni ein an Ordnung gewöhntes Hausmädchen vom Lande. **Wettinerstraße 32.**

Mehrere Stuben-, Haus- und Küchenmädchen u. ein Kinderfräulein sof. bei gutem Lohn gesucht. **Bureau Rockstroh, Schloßstr. 15, 1 Tr.**

für sofort oder 1. Juni wird ein anständiges, nur mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen**, nicht unter 20 Jahren für **Küche und Hausarbeit** gesucht. Zu melden mit Buch bei **Frau Wolf, Bahnhofstraße 6.**

1 anständiges junges Mädchen, welches sich zum Bekleiden der Gäste eignet, wird zum 1. Juni gesucht. Offerten unter A. Z. in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Aushilfe zum **Schneidern** sofort gesucht. **Gartenstraße 29.**

20 bis 25 Steinmehlen werden sofort gesucht von **C. F. Förster.**

18000 Mark im Ganzen oder geteilt, geg. gute Hypothek per 1. Juli zu **auszuleihen**. Offerten unter "18000 Mk." in die Exped. d. Bl. erbeten.

5000 Mark auf ein neues Haus 1. und alleinige Hypothek werden per 1. Juli zu **leihen** gesucht. Off. unter 5000 M. erb. in die Exped. d. Bl.

Wirtschaft, nahe an Großenhain gelegen, mit ca. 13 Äcker der besten Felder und Wiesen, sowie Inventar, ist bei 6000 M. Anzahl. zu verkaufen durch **J. Kühne, Großenhain, Dresdner-Strasse 373.**

Die Perle von Savoyen!

Bekanntmachung.

Freitag, den 15. Mai 1896 nachmittags 4 Uhr sollen im Auktionsamt des Herrn **Gustav Tittel** an der Elbstraße zu Riesa durch den unterzeichneten königlichen Notar **50000 Rilo Ruffenroggen**

für Rechnung, wenn es angeht, öffentlich meistbietend, unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen gegen Baarzahlung versteigert werden.

Riesa, den 11. Mai 1896.
Dr. Friedrich Gustav Wende,
Königl. Sächs. Notar.

Lämmer-Auktion.
Mittwoch, den 18. Mai Nachmittags 2 Uhr sollen in der Schäferei des Rittergutes Gropitz-Beerhausen einige zwanzig Lämmer, unter dem Vorbehalt des Angebots und Baarzahlung, meistbietend versteigert werden.

Generalversammlung der Kranken-Unterstützungs-Casse des Schiffer-Vereins für Riesa und Umgegend
Sonntag, den 17. Mai 1896, Nachmittags 2 Uhr im Saale des Schützenhauses.
Tagesordnung: Erbauung eines Bogenschuppens und Vertheilung neuer Statuten. Zahlreicher Theilnehmung sieht entgegen **der Vorstand.**

Hempels Etablissement in Diesbar.
Donnerstag, den 14. Mai zum Stimmfabrikfest

Grosses Militär-Concert,
gespielt vom Musikchor des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments No. 17, unter Leitung des Herrn Stadtmusikdirektor **A. Müller.**
Nach dem Concert **BALL.** Anfang 1/4 Uhr.
Schachstuhls A. Müller. R. Herbst.

F. H. Liesche, Schloßstrasse,
Magazinelager fertiger Garderobe und nach Maass in Herren-, Knaben- und Mädchen-Anzügen, sowie große Auswahl einzelner **Hosen, Westen und Jaquettes** äußerst billig. **Arbeitsachen, Hosen, Westen, Jagd-Joppen** von 2 Mark an.

Särge in Metall, Eichen- und Kiefernholz in allen Größen und Preislagen stets vorräthig.
E. Schlegel, Hauptstr. Nr. 83.

Wäsche zum Waschen und Glanzplatten wird angenommen, als: Oberhemden, Kragen, Manschetten, sowie auch Kleider u. Blousen zur saubersten Ausführung.
Lina Schreiber, Hauptstraße 46, 2. Etage.

LANOLIN Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.
Nur oocht mit Marke, Pförling
In den Apotheken und Drogerien.
In Dosen à 20, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Sonnabend Abend 7/8 Uhr verschied sanft und ruhig, nach langen schweren Leiden unser lieber Neffe, der Gymnasiast **Kurt Rostig**, nach kaum erst vollendetem 20. Lebensjahre, was nur hierdurch allen lieben Freunden und Bekannten schmerzhaft anzeigen
Riesa u. Wellerswalde, am 9. Mai 1896.
Bernh. Zeissler und Frau geb. Rostig
Glem. Krause und Frau geb. Rostig
Luis Harzöl und Frau geb. Rostig.
Die Beerdigung findet Mittwoch Mittag 12 Uhr vom Trauerhause aus, Hauptstrasse 16, statt.

Blitz- ableiteranlagen, den behördlichen Vorschriften entsprechend, **Prüfungen, Reparaturen** billigt von **J. Neustadt, Rastanienstraße.**

la. Terp. Schmierseife, 10 Pfund-Loth Mark 2,20,
gelbe Naturkorn-Seife, 10 Pfund-Loth Mark 2,00,
trockene Wachsorn-Seife, ausgezogen, 2 Pfund 50 Pf.
J. W. Thomas & Sohn.

Duzer Braunkohlen, beste Marken, empfiehlt zu den billigsten Preisen ab Schiff in Kleinsthepa. **Carl Hoyno.**

Die Botensachen nach Ostbay bitte jeden Dienstag bis spätestens Abends 9 Uhr **Schützenstraße U, III** abzugeben.

Pferdeknechte, wovon einer die **Ratschuhren** mit zu besorgen hat, sucht **Rittergut Grubnitz.**

Radfahrbahn Richter.
Täglich Unterricht für Herren und Damen auf großer 300 m langer Fahrbahn. Ungenirtes Fahren, da die Bahn direkt am Garten anstößt in 1 bis 2 Stunden. Beim Kaufe eines Rades unentgeltlich.

Fahrräder, erstklassige Fabrikate, wie: **Geidel & Naumann, Opel, Pfenomen, Premier** in größter Auswahl, bis 50 Räder zu sehr billigen Preisen, jedoch kann auch jedes andere gewünschte Fabrikat in einigen Tagen liefern.

Wirklich complettes Ersatzteil-Lager. Eigene **Reparaturwerkstatt** für alle Fabrikate.
Adolf Richter.
Gefahrte Räder, gründlich vorgerichtet stets am Lager.

NB. Tüchtiger Vertreter für Nähmaschinen und Fahrräder gegen Provision sofort gesucht.

Muttersegen! Muttersegen!

Riesernes Kollholz, lemnige Waare, liefert billigst bis vor's Haus. **Schiff 5, Straßla. Emil Weißbach.**

Schellfisch, Nordseesches, große Sendung trifft Mittwoch früh ein **Carl Kerschmar, Fischhandlung.**

Schellfisch und Cabliau, Pfd. 25 Pfg., trifft morgen Dienstag Abend in Verpackung lebend frisch ein **Ferd. Kelling, Fischhandlung, Rastanienstr. 5 a.**

Bier! Dienstag Abend und Mittwoch früh wird in der **Bergbrauerei Braundior** gefüllt.

Bier! Dienstag Abend und Mittwoch früh wird in der **Schloßbrauerei Braundior** gefüllt.

Weida! Telegramm! **Amiker- und Duettistenpaar Emil und Thella Frische** aus Dresden kommen.

Gasthof zur guten Quelle. Morgen Dienstag **Schlachtfest**, um 9 Uhr **Wellfleisch.** Dazu ladet ergebenst ein **Franz Zschätzsch.**

Gasthaus zur guten Quelle. Dienstag, d. 12. Mai **Schlachtfest.** Es ladet ergebenst ein **O. Kurich.**

In der am 8. d. M. stattgefundenen Versammlung wurden die **No. 47, 27, 56, 42, 20** der **Eisbahn-Antheilscheine** ausgelost. Dieselben werden bei Herrn **H. Perker, Wettinerstr.** zurückgezahlt. Binnen 14 Tagen nicht eingeforderte Beträge verfallen zu Gunsten der Ruderskabasse. **Rudersklub Riesa.**

Kreisverein Riesa. Morgen Dienstag, d. 12. Mai a. c., Abends 7/8 Uhr im **Wettiner Hof**
Versammlung.
Tagesordnung wie bekannt. Um recht zahlreichen Besuch bittet **der Vertrauensmann.**

Mittwoch, den 13. Mai, nachm. 5 Uhr, Versammlung des Landw. Vereins für Stauchitz u. Umgegend auf dem **Bahnhofe zu Stauchitz.** Schlussberatung über die **Rinderschau.** Das Erscheinen aller Mitglieder ist erwünscht. **Der Vorstand.**

"Fidelitas." **Mittwoch Wanderaabend nach Mergendorf** mit Sitzung. Abmarsch Punkt 9 Uhr vom Vereinslokal.
Die Verlobung unserer Enkelin **Ida** mit Herrn **Alfred Walisch** in Chemnitz zeigen hierdurch an **Carl Schlegel und Frau.** Riesa, den 10. Mai 1896.

Ida Schlegel Alfred Walisch Verlobte.

Die glückliche Geburt eines **Mädchens** zeigen hierdurch hochachtungsvoll an **Alexander Götschmann Martha Götschmann** geb. Schneider.

Theater in Riesa. (Höpfners Hotel.) **Montag, den 11. Mai** **Das Glück im Winkel,** Schauspiel in 3 Akten von F. Sudermann. **Dienstag, den 12. Mai** großes **Sings- und Aushändel** unter Mitwirkung der **Stadtkapelle:** **Muttersegen** oder: **Die Perle von Savoyen,** Lebensbild mit Gesang in 5 Akten v. O. Friedrich